

umwelt · medizin gesellschaft

HUMANÖKOLOGIE • SOZIALE VERANTWORTUNG • GLOBALES ÜBERLEBEN

Klinische Metalltoxikologie

Vereinsorgan der Verbände:

**Deutscher Berufsverband
Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)**

**Deutsche Gesellschaft für
Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)**

**Deutsche Gesellschaft für Umwelt-
und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)**

**European Academy for Environmental
Medicine e.V. (EUROPAEM)**

**Interdisziplinäre Gesellschaft
für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)**

**Ärztegesellschaft für Klinische
Metalltoxikologie e.V. (KMT)**

Ökologischer Ärztebund e.V. (ÖÄB)



KLINISCHE METALLTOXIKOLOGIE

Immunologische Konsequenzen von Metallbelastungen
Volker von Baehr

8

Chronische Metallbelastung – Diagnostik systemischer Belastungen, toxischer Wirkungen und individueller Expositionsquellen
Katrin Huesker

14

Grenzwertfindung in der klinischen Diagnostik chronischer Metallvergiftungen
Thomas B. Fischer

19

Die Interaktion von Stress und toxischen Metallen
Eva Anne Hildebrandt

26

Schwermetallausleitung ohne Chelatbildner
Birgitt Theuerkauf

32

UMWELT

Frieden schließen mit der Natur – Ein Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen vom Februar 2021
Peter Jennrich

38

TAGUNGSBERICHT

Nanotechnology and Advanced Materials – 10th EuroNanoForum, 05. – 06. Mai 2021 online
Erik Petersen

41

ME/CFS

Stellungnahme Betroffener mit Lösungsvorschlägen zur Versorgungslage und Behandlungssituation bei ME/CFS (G93.3)

44

FORUM

Ärztegesellschaft für Klinische Metalltoxikologie e.V. (KMT)

52

Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)

53

Deutscher Berufsverband Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)

54

European Academy for Environmental Medicine e.V. (EUROPAEM)

55

Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)

56

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)

57

Ökologischer Ärztebund e.V. (ÖÄB)

58

**Wir nehmen Abschied.
Nachrufe auf Dr. Peter Ohnsorge. (ab Seite 48)**



Editorial	3
Magazin	4
Rezensionen	60
Dienstleistungen	62
Service	66
Impressum	67

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nahezu jeder von Ihnen setzt sich als umweltmedizinisch tätiger Mediziner in der Praxis mit dem Einfluss, der Diagnostik und der Therapie von Metallbelastungen auseinander. Das ist nicht verwunderlich, denn für eine Vielzahl von Erkrankungen stehen Metalle im Verdacht, oder gibt es sogar Gewissheit, dass ihnen im pathologischen Geschehen eine kausale Rolle zukommt. Durch die häufig unspezifischen Effekte der potentiell toxischen Metalle sind faktisch alle Fachbereiche der Medizin betroffen.



Spätestens seitdem Max Dauderer in den 1980er Jahren mit seinen beeindruckenden Fällen sowohl der medizinischen Fachwelt, als auch einer breiten Öffentlichkeit die Thematik der toxischen Elemente nähergebracht hat, haben sich viele Kollegen der Giftwirkung von Metallen angenommen. In Ermangelung klarer Vorgaben durch universitäre Institutionen entwickelte sich dabei ein buntes Bild von Vorgehensweisen, bei dem jeder zwangsläufig, lassen Sie es mich ruhig so ausdrücken, sein eigenes Süppchen kochte, um betroffenen Patienten überhaupt helfen zu können.

Einerseits gaben ihnen die erzielten Therapierfolge Recht. Andererseits sollte dabei nie das Ziel der wissenschaftlich fundierten Diagnostik und Therapie aus den Augen verloren werden. Als Grundvoraussetzung dafür bedarf es standardisierter Vorgehensweisen, um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, welche im Anschluss einer sinnvollen Auswertung unterzogen werden können. Inzwischen haben wir mit dem von der Ärztesgesellschaft für Klinische Metalltoxikologie (KMT) etablierten Ausleitungstest genau diese Prämissen erfüllt und konnten aus den Ergebnissen abgeleitete Grenzwerte entwickeln, die in diesem Heft vorgestellt werden.

Darüber hinaus ergeben sich bei der Beschäftigung mit den Metallen immer wieder neue spannende Aspekte, die Beachtung und Verbreitung finden sollten. So dürfen Sie sich in diesem Heft darauf freuen, wie das Metallthema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wird. Exemplarisch werden die Interaktionen von Stress und toxischen Metallen, immunologische Konsequenzen von Metallbelastungen sowie Grundsätze der begleitenden Labordiagnostik beleuchtet. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und neue Erkenntnisse bei der Lektüre,

Ihr



Thomas Bernhard Fischer
Präsident der Ärztesgesellschaft für klinische Metalltoxikologie (KMT)